

Predigtskizze für Karfreitag 2023 (St. Joseph, Berlin-Wedding)

„Zur falschen Zeit am falschen Ort“. Das ist ein Kommentar, den wir häufig hören, wenn Menschen auf tragische Weise verletzt oder getötet werden. Wenn Menschen Amok laufen und es darauf anlegen, andere zu töten, können die Opfer nur am falschen Ort zur falschen Zeit sein: Ob im Zug zwischen Kiel und Hamburg, im Gemeindehaus der Zeugen Jehovas in Hamburg oder wie am vergangenen Dienstag in einem Bus der Linie 327 in Berlin.

Aber wann ist der richtige Zeitpunkt für uns? Und wo ist der richtige Ort für uns? Mit diesen Fragen möchte ich mit Ihnen die Johannespassion betrachten. Wir haben sie in der Fassung von Heinrich Schütz gehört. Jesus war von seinen Jüngern und Aposteln gewarnt worden. Er solle nach der Auferweckung des Lazarus nicht nach Jerusalem zurückgehen. Sie hatten gehnt, dass Menschen darauf warteten, Jesus gefangen nehmen und töten zu lassen.

Schauen wir auf die Apostel: Sie sagen zu Jesus, dass es der falsche Zeitpunkt sei, nach Jerusalem zurückzukehren. Weil das Risiko zu hoch ist und sie die Sicherheit suchen und das Risiko scheuen, ist es für die Apostel der falsche Zeitpunkt. Der Tod Jesu konnte in ihren Augen zu keiner Zeit zum richtigen Zeitpunkt erfolgen; auf jeden Fall so lange er ihrer Ansicht nach nicht sein Werk vollendet hatte. Es hat deshalb eine tragische Logik, dass es die Apostel sind, auf die sich Jesus verlassen hat, die ihn verlassen. Der Tod Jesu kam für sie zur falschen Zeit. Er hatte schließlich noch nicht seine Herrschaft aufgebaut und abgesichert. Und das Kreuz konnte in den Augen der Apostel auf keinen Fall der richtige Ort sein, um bei ihm und zu ihm zu stehen.

Ausgerechnet ein Apostel namens Judas Iskariot hat Jesus verraten. Und ein weiterer Apostel namens Petrus ihn verleugnet. Sie hatten ihre Vorstellung vom wahren Messias. In diese Vorstellung passte Jesus gerade am Ende seines Lebens nicht mehr. Die Apostel hatten offenbar eine andere Vorstellung von Aufstieg und von der Macht Gottes. Ein Aufstieg nach Golgotha und zum Kreuz passte nicht in ihre Überzeugung vom richtigen Messias. Deshalb standen nach der Überlieferung nur noch Maria und Johannes unter dem Kreuz Jesu. Waren Maria und Johannes zur falschen Zeit am falschen Ort?

Wo wir Menschen zu sehr in uns selbst verliebt sind, lehnen wir jede Schuld und auch jedes Leiden ab. Geht etwas schief, wollen wir es nicht gewesen sein. Hat ein anderer nicht den gewünschten Erfolg, kennen wir diesen Menschen auf einmal nicht mehr. Die richtigen Orte sind Prachtbauten und Paläste, Villen und Schlösser; der richtige Zeitpunkt ist dann, wenn der Erfolg gefeiert wird und wenn die Sicherheit jedes Risiko besiegt. Am Karfreitag werden wir erinnert: Jesus sagt Ja zur Schuld und nimmt sie auf sich. Seine Liebe gilt uns, die wir oft Verantwortung, Risiko und Schuld von uns weisen wie die Apostel in der Passionsgeschichte. „Nein, ich kenne diesen Menschen nicht.“ Nein statt Ja zu sagen zu dem Versagen und dem Versager. Immer gut dazustehen und wegzukommen, statt zu riskieren, am - nach unserer Auffassung – falschen Ort zur falschen Zeit zu sein.

Die Passion Jesu lehrt uns: Was die Apostel für den falschen Ort und die falsche Zeit halten, ist aus der Sicht unseres Gottes der goldrichtige Zeitpunkt am goldrichtigen Ort. Der blühende Kirschbaum, den Sie auf dem Bild in Ihrer Bank



finden, steht inmitten von Bäumen, die den Frühling nicht ahnen lassen. Wie das Kreuz Jesu in der Mitte anderer Kreuze stand, auch in der Mitte von kleingläubigen und verzagten Menschen, so auch dieser Baum. Er kann aufblühen, weil er sich auf den Lauf der Zeiten einlässt; einlässt auf Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Den wirklich richtigen Zeitpunkt für das Leben und den tatsächlich richtigen Ort, um zu leben, können wir nicht machen. Die Jahreszeiten des Menschen heißen beispielsweise Kindheit und Alter, Gesundheit und Krankheit, Arbeitszeit und Rentenalter. Wie die Bäume

nicht in den Himmel wachsen, so auch wir Menschen nicht aus eigener Kraft. Ja, es fällt schwer zu glauben, der Tod eines Opfers von Gewalt sei zu richtigen Zeit am richtigen Ort erfolgt. Der Karfreitag möge uns zugleich helfen, unser Urteil über den richtigen Ort und die richtige Zeit für Leben und Sterben und Auferstehen zu relativieren. Mögen wir noch so sicher sein, sollten wir daran denken: Selbst die Apostel haben geirrt, als es um den richtigen Zeitpunkt und den besten Ort für das Sterben Jesu ging. Und am Ende waren sie, weil sie nicht an seinem Kreuz standen, zur falschen Zeit am falschen Ort. Maria und Johannes aber waren zur rechten Zeit am richtigen Ort. Amen.